Hausgottesdienst zum 4. Fastensonntag - Laetare am 22.3.2020, 10.00 Uhr
erstellt von Manuela Ludwig und Pfr. Peter Hauf - Pfarrverband Herrieden

Vorbereitungen:

- *Um 10.00 Uhr läuten die Kirchenglocken. Wenn wir in unseren Häusern um 10.00 Uhr beginnen, sind wir miteinander verbunden.*
- *Überlegen Sie (gemeinsam), wo Sie den Gottesdienst feiern wollen. Am Esstisch, in einem Sitzkreis, im Wohnzimmer…? Gestalten Sie eine Mitte, auf die alle blicken können mit einem schönen Tuch, Kerze und Kreuz*
- *Legen Sie Gotteslobe bereit, kopieren sie die Vorlage für jede/n Teilnehmer/in*
- *Besprechen Sie miteinander, wer etwas liest und welche Lieder gesungen werden, evtl. auch mit welchen Musikinstrumenten begleitet wird.*

Kerze entzünden
Eröffnungsvers:
V: Freue dich, Stadt Jerusalem!
Seid fröhlich zusammen mit ihr, alle, die ihr traurig wart.
Freut euch und trinkt euch satt an der Quelle göttlicher Tröstung. (Jes 66,10-11)

Kreuzzeichen und liturgischer Gruß
V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. **A:** Amen.
V: Der Name des Herrn sei gepriesen. **A:** Von nun an bis in Ewigkeit.

Lied: GL 414: Herr, unser Herr, wie bist du zugegen

Hinführung:
Laetare – freue dich! So heißt der heutige 4. Fastensonntag. Können wir uns heute freuen? Wir können nicht in unserer Kirche zusammenkommen, treffen niemanden aus unserer Pfarrei, können nicht Eucharistie feiern. Trauer darüber darf sein und soll Platz haben in diesem Gottesdienst. Der Eröffnungsvers des heutigen Tages sagt uns: ihr dürft euch satt trinken an der Quelle göttlicher Tröstung. Bei Gott können wir Trost finden – so viel - so satt, dass wir uns freuen können.

Kyrie:
V: Die brennende Kerze ist uns ein Zeichen dafür, dass Christus bei uns ist. Wir wollen uns bereitmachen für die Begegnung mit ihm in seinem Wort und ihn in unserer Mitte begrüßen.

1. Herr, Jesus Christus, du bist das Licht der Welt. GL 156: Kyrie, Kyrie eleison
2. Herr und Heiland, du wendest dich den Kranken zu. GL 156: Christe, …
3. Herr, Jesus Christus, deine Berührung heilt unser Herz. GL 156: Kyrie, …

Gebet:
V: Herr, unser Gott. Du führst uns zusammen und verbindest uns mit allen, die jetzt in ihren Häusern beten. Mach uns offen für dein Wort, damit wir hören, wie

du uns nahe kommen und uns trösten willst. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit. **A:** Amen.

V: Lesung aus dem ersten Buch Samuel (1 Sam 16, 1b.6-7.10-13b)
In jenen Tagen spach der Herr zu Samuel: Fülle dein Horn mit Öl und mach dich auf den Weg! Ich schicke dich zu dem Betlehemiter Isai; denn ich habe mir einen von seinen Söhnen als König ausersehen. Als Samuel den Eliab sah, dachte er: Gewiss steht nun vor dem Herrn sein Gesalbter.
Der HERR aber sagte zu Samuel: Sieh nicht auf sein Aussehen und seine stattliche Gestalt, denn ich habe ihn verworfen; Gott sieht nämlich nicht auf das, worauf der Mensch sieht. Der Mensch sieht, was vor den Augen ist, der HERR aber sieht das Herz.
So ließ Isai sieben seiner Söhne vor Samuel treten, aber Samuel sagte zu Isai: Diese hat der HERR nicht erwählt.
Und er fragte Isai: Sind das alle jungen Männer?
Er antwortete: Der jüngste fehlt noch, aber der hütet gerade die Schafe.
Samuel sagte zu Isai: Schick jemand hin und lass ihn holen; wir wollen uns nicht zum Mahl hinsetzen, bevor er hergekommen ist. Isai schickte also jemand hin und ließ ihn kommen. David war rötlich, hatte schöne Augen und eine schöne Gestalt. Da sagte der HERR: Auf, salbe ihn! Denn er ist es.
Samuel nahm das Horn mit dem Öl und salbte David mitten unter seinen Brüdern. Und der Geist des Herrn war über David von diesem Tag an.
Wort des lebendigen Gottes. A: Dank sei Gott.

Antwortgesang: Psalm 23
KV: GL 37,1: Der Herr ist mein Hirt; er führt mich an Wasser des Lebens

Der HERR ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen.
Er lässt mich lagern auf grünen Auen
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.
Meine Lebenskraft bringt er zurück.
Er führt mich auf Pfaden der Gerechtigkeit,
getreu seinem Namen. - *KV: GL 37,1*

Auch wenn ich gehe im finsteren Tal,
ich fürchte kein Unheil;
denn du bist bei mir,
dein Stock und dein Stab, sie trösten mich. - *KV: GL 37,1*

Du deckst mir den Tisch
vor den Augen meiner Feinde.
Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt,
übervoll ist mein Becher. - *KV: GL 37,1*

Ja, Güte und Huld
werden mir folgen mein Leben lang
und heimkehren werde ich ins Haus des HERRN
für lange Zeiten. - *KV: GL 37,1*

Ruf vor dem Evangelium:
GL 176,4: Ruhm und Preis und Ehre sei dir…
V: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, hat das Licht des Lebens.
GL 176,4: Ruhm und Preis und Ehre sei dir…

Evangelium: Joh 9,1.6-9.13-17.34-38
V: Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes. **A:** Ehre sei dir, o Herr.
V: In jener Zeit sah Jesus unterwegs einen Mann, der seit seiner Geburt blind war. Jesus spuckte auf die Erde; dann machte er mit dem Speichel einen Teig, strich ihn dem Blinden auf die Augen und sagte zu ihm: Geh und wasch dich in dem Teich Schiloach! Das heißt übersetzt: der Gesandte.
Der Mann ging fort und wusch sich. Und als er zurückkam, konnte er sehen. Die Nachbarn und jene, die ihn früher als Bettler gesehen hatten, sagten: Ist das nicht der Mann, der dasaß und bettelte? Einige sagten: Er ist es. Andere sagten: Nein, er sieht ihm nur ähnlich. Er selbst aber sagte: Ich bin es.
Da brachten sie den Mann, der blind gewesen war, zu den Pharisäern. Es war aber Sabbat an dem Tag, als Jesus den Teig gemacht und ihm die Augen geöffnet hatte. Auch die Pharisäer fragten ihn, wie er sehend geworden sei. Er antwortete ihnen: Er legte mir einen Teig auf die Augen und ich wusch mich und jetzt sehe ich.
Einige der Pharisäer sagten: Dieser Mensch ist nicht von Gott, weil er den Sabbat nicht hält. Andere aber sagten: Wie kann ein sündiger Mensch solche Zeichen tun? So entstand eine Spaltung unter ihnen.
Da fragten sie den Blinden noch einmal: Was sagst du selbst über ihn? Er hat doch deine Augen geöffnet. Der Mann sagte: Er ist ein Prophet.
Sie entgegneten ihm: Du bist ganz und gar in Sünden geboren und du willst uns belehren? Und sie stießen ihn hinaus.
Jesus hörte, dass sie ihn hinaus gestoßen hatten, und als er ihn traf, sagte er zu ihm: Glaubst du an den Menschensohn?
Da antwortete jener: Wer ist das, Herr, damit ich an ihn glaube?
Jesus sagte zu ihm: Du hast ihn bereits gesehen; er, der mit dir redet, ist es.
Er aber sagte: Ich glaube, Herr! Und er warf sich vor ihm nieder.
V: Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus. **A:** Lob sei dir, Christus.

Betrachtung:
V: Wir schauen noch einmal auf die Worte des Evangeliums. In die Stille hinein sagt jede/r Worte oder Sätze, die ihr/ihm aufgefallen sind.
…
V: Was sagt mir Jesus im Evangelium für mein Leben?
Wie spricht er in die aktuelle Situation der Coronakrise hinein?
Welche Worte aus Lesung, Antwortpsalm oder Evangelium trösten mich?
Tauschen wir uns aus!

Lied: GL 365: Meine Hoffnung und meine Freude
oder GL 421: Mein Hirt ist Gott, der Herr
oder GL 383: Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt

Glaubensbekenntnis:
V: Der Geheilte bekennt: Ich glaube, Herr! Bekennen auch wir unseren Glauben: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen…

Friedenslied:
V: Jesus Christus ist unser Friede und unsere Versöhnung. Sein Geist stiftet Frieden unter uns Menschen. Um seinen Frieden bitten wir, wenn wir das Friedenslied singen:
GL 821: Wo Menschen sich vergessen

Fürbitten:
evtl. kann nach jeder Bitte eine kleine Kerze entzündet werden.
V: In einer Zeit der Unsicherheit und Belastung für die ganze Welt kommen wir mit unseren Bitten zu Jesus, unserem Heiland und Erlöser. Ihn bitten wir:

1. Stehe allen bei, die vom Coronavirus infiziert sind, die in Quarantäne sind, die sich ängstigen und unsicher sind.
2. Begleite die Kranken, die Einsamen und Verzweifelten. Tröste die Trauernden.
3. Stärke alle, die sich im Gesundheitswesen mit großem Einsatz um Kranke kümmern.
4. Leite die Politikerinnen und Politiker in Deutschland und weltweit, die weitreichende Entscheidungen treffen müssen.
5. Hilf uns vertrauen, dass du dich um jede und jeden von uns sorgst und niemanden verlässt.

Vater unser
V: Alle unsere Bitten, auch die unausgesprochenen und die, die wir nicht in Worte fassen können, bringen wir vor Gott, wenn wir ihn Vater nennen im Gebet, das Jesus uns gelehrt hat: Vater unser im Himmel…

Segensgebet:
V: Guter Gott,
gewähre uns deinen Schutz und deine Hilfe. Schenke uns Gesundheit an Leib und Seele. Gib uns herzliche Liebe zueinander und die Bereitschaft dir und den Menschen zu dienen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
A: Amen.
V: Dazu segne uns und alle Menschen der allmächtige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
A: Amen.
V: Singet Lob und Preis.
A: Dank sei Gott, dem Herrn.

Lied: GL 453: Bewahre uns Gott, behüte uns Gott
oder GL 427: Herr, deine Güt ist unbegrenzt